



Tierschutz.
Weltweit.

Zusammenfassung des Berichts "Tierschutz in der Mode 2023"

Bereits zum dritten Mal hat VIER PFOTEN in Zusammenarbeit mit der Markenbewertungsplattform Good On You den Stellenwert von Tierwohl in der Modebranche analysiert. 100 Unternehmen in 14 Ländern wurden im Bericht „Tierschutz in der Mode 2023“ nach dem Kriterium „Tierwohl“ und anhand der Methodik** von Good On You bewertet. Von diesen 100 Unternehmen waren 90 bereits Bestandteil unseres Berichts von 2021.

Disclaimer: Alle Bewertungen beziehen sich nur auf Tierschutz und geben keine Auskunft über andere Praktiken der Unternehmen bezüglich Nachhaltigkeit oder Ethik.

Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz machten 25 Prozent der gesamten Stichprobe aus. In der folgenden Tabelle findet sich eine Kurzübersicht der Unternehmensbewertungen:

Nicht gut genug		Ein Anfang ist gemacht		Gut		Hervorragend	
TALLY WEIJL	56	Puma	71	NEW YORKER*	85	NIKIN	95
Manor	48	Hugo Boss	70	KiK*	85		
Globus	48	Mammut	68	HALLHUBER*	85		
About You (Otto Group)	48	Tom Tailor	66	ARMEDANGELS	81		
s.Oliver	45	Anna Field (Zalando)	66	Chicorée	80		
BLACK LABEL							
Adidas	18	Collectif mon Amour (Modissa)	64	Takko	77		
		Marc O'Polo	63				
		C&A	62				
		Jack Wolfskin	61				
		Esprit	61				
		CALIDA	61				
		PKZ	60				

* Diese Unternehmen haben zum Zeitpunkt der Untersuchung keine tierischen Materialien in ihren Produkten verwendet. Es wird von den Unternehmen allerdings nicht angegeben, ob sie prinzipiell auf tierische Produkte verzichten. HALLHUBER ist inzwischen in Konkurs gegangen.

**Die Methodik sowie die detaillierten Unternehmensbewertungen sind im Bericht „Tierschutz in der Mode 2023“ (Englisch) enthalten und können über die VIER PFOTEN Branchenseite "[Wear it Kind](#)" abgerufen werden.

Wolle, Leder, Kaschmir und Daunen waren bei den untersuchten Unternehmen die am häufigsten verwendeten Materialien, die von Tieren stammen.

Weitere Ergebnisse zu den Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz:

- 100 Prozent der deutschen und 38 Prozent der Schweizer Modeunternehmen verfügen über eine Tierschutzrichtlinie, verglichen mit 72 Prozent der Unternehmen in unserer Gesamtstichprobe.



Tierschutz.
Weltweit.

- Im Vergleich zu unserem Bericht aus 2021 haben sich die deutschen Modeunternehmen von 82 Prozent auf 100 Prozent gesteigert und die Schweizer Unternehmen von 13 Prozent auf 38 Prozent.
- 81 Prozent der deutschen und 67 Prozent der Schweizer Unternehmen wurden von Good On You in der Tierwohlkategorie mit „Ein Anfang ist gemacht“ oder höher bewertet, verglichen mit 50 Prozent der Unternehmen in unserer Gesamtstichprobe.
- 31 Prozent der deutschen Modeunternehmen und 11 Prozent der Schweizer Unternehmen wurden mit 'Gut' bewertet, im Vergleich zu 15 Prozent der Unternehmen in unserer Gesamtstichprobe.

Folgende deutsche und Schweizer Unternehmen sind seit unserem Bericht 2021 neu hinzugekommen: Jack Wolfskin und Takko in Deutschland und Globus und TALLY WEIJL in der Schweiz.

Adidas war das Unternehmen mit der niedrigsten Punktzahl in beiden Ländern, da der Sportartikelhersteller Känguru-Leder im Sortiment hat und sich noch nicht verpflichtet hat, zukünftig darauf zu verzichten.

1.1. Ergebnisse

Seit unserer letzten Branchenbewertung im Jahr 2021 wurden weitere Fortschritte beim Tierschutz in der Modebranche verzeichnet.

- VIER PFOTEN hat mit fast 60 Prozent der 2021 bewerteten Modeunternehmen Kontakt aufgenommen. Von den 93 ausgewählten Unternehmen, die Materialien tierischen Ursprungs verwenden, verfügten 2023 72 über eine Tierschutzrichtlinie (77 Prozent). Das ist ein Anstieg von 12 Prozent im Vergleich zu den gleichen Unternehmen aus dem Jahr 2021.
- Darüber hinaus haben sich 17 Prozent der ausgewählten Unternehmen seit 2021 im Hinblick auf die Tierwohlkategorie von Good On You verbessert.

Alles in allem zeigen Modeunternehmen eine größere Transparenz in Bezug auf die Verwendung von tierischen Materialien. Im aktuellen Bericht gaben 50 Prozent der bewerteten Unternehmen über ihre Verwendung von einigen Materialien tierischen Ursprungs Auskunft.

- Wolle: Von den zehn deutschen und Schweizer Unternehmen, die zertifizierte Wolle verwenden, gaben neun (90 Prozent) die Menge der zertifizierten Wolle an.
- Daune: Ebenso gaben von den neun deutschen und Schweizer Unternehmen, die zertifizierte Daunen verwenden, sechs (67 Prozent) den Anteil an zertifizierten Daunen an.

Bei der Verwendung von Leder gibt es nach wie vor keine ausreichenden Maßnahmen. Trotz der vielen Bedenken hinsichtlich des Tierschutzes von Rindern gibt es immer noch keine lederspezifischen Tierschutzzertifizierungen. Viele Tierwohl-Richtlinien der untersuchten Unternehmen besagen, dass das verwendete Leder aus der Lebensmittelproduktion stammen muss, aber nur zwei Prozent verlangen Leder, das nach Lebensmittelstandards zertifiziert ist. Die ausgewählten deutschen Unternehmen gaben an, eine vollständige Rückverfolgbarkeit bis zum tierhaltenden Betrieb anzustreben (von den 75 Prozent der ausgewählten deutschen Unternehmen, die Leder verwenden), während 17 Prozent der ausgewählten Schweizer Unternehmen angaben, eine vollständige Zertifizierung ihres Leders nach



Tierschutz.
Weltweit.

Rindfleisch-, Milch- oder Bio-Standards anzustreben (67 Prozent der Schweizer Unternehmen, die Leder verwenden).

Trotz der Notwendigkeit, die Abhängigkeit von tierischen Rohstoffen zu reduzieren, gehen die Bemühungen der Modeunternehmen nach wie vor nicht weit genug. Die ausgewählten Unternehmen erkennen zwar zunehmend, dass die Verwendung von Materialien tierischen Ursprungs einen unverhältnismäßig großen Anteil ihrer klimaschädlichen Emissionen verursacht.

- Allerdings gaben nur drei Prozent aller ausgewählten Unternehmen an, dass sie sich verpflichtet haben, ihre Abhängigkeit zu reduzieren, indem sie auf pflanzliche Alternativen oder recycelte Materialien umsteigen.
- Außerdem gaben nur vier Prozent der bewerteten Unternehmen an, dass sie in Alternativen wie "Next-Gen"-Materialien investieren.

Die meisten Unternehmen können nur für einen Teil ihrer tierischen Materialien Zertifizierungen vorweisen. Nur neun Prozent der ausgewählten Unternehmen gaben an, dass sie für 50 Prozent oder mehr ihrer tierischen Materialien nach Recycling- oder Tierschutzstandards zertifiziert sind. Bei den bewerteten deutschen und Schweizer Unternehmen ist der Anteil solcher Unternehmen glücklicherweise wesentlich höher (27 Prozent).

Tabellenbeispiel: Weltweite Tops and Flops 2023 in der Tierschutzkategorie

Top		Flop	
1	NIKIN	91	Adidas
2	Patagonia	92	Ralph Lauren
3	HALLHUBER	93	Louis Vuitton
4	KiK	94	New Balance
5	Missguided	95	Nike
6	NEW YORKER	96	Michael Kors
7	Icebreaker	97	Hermès
8	Stella McCartney	98	Prada
9	Another Tomorrow	99	Max Mara
10	ARMEDANGELS	100	SHEIN

Unternehmen, die in der Tierschutzkategorie des Good On You-Bewertungssystems **gut** abgeschnitten haben, haben im Allgemeinen:

- eine begrenzte Anzahl von tierischen Materialien in Verwendung
- zertifizierte tierische Materialien in Verwendung
- klare und sinnvolle Tierschutzrichtlinien

Die wichtigsten Faktoren, die zu einer **sehr schlechten** oder **nicht gut genug** Bewertung führten, waren:



Tierschutz.
Weltweit.

- hoher Anteil tierischer Materialien, von denen die meisten nicht nach Recycling- oder Tierschutzstandards zertifiziert sind
- die Verwendung eines oder mehrerer tierischer Materialien, die mit immensem Tierleid einhergehen, wie Pelze, Angorawolle, exotische Häute (z.B. Krokodil, Python oder Känguru), exotische Zierfedern, Horn sowie Kamel- oder Yakhaare
- sehr wenig Transparenz über die verwendeten Materialien